

der grüne flirt

1 / 2021



Wake Up!

Der Frühling steht am Start.

Damit uns wieder Schönes blüht...

Auf dieses Jahr haben sich doch alle gefreut. Mit längeren Tagen und mehr Sonne nimmt unsere Zuversicht sicher weiter zu. Und wenn die guten Nachrichten länger auf sich warten lassen, als wir es uns wünschen sollten, so geben wir Ihnen diesen Rat: Sorgen Sie selbst für ihr blühendes Umfeld - das macht Freude und stärkt den Optimismus, der dann wiederum uns alle ansteckt!

Wenn diese Ausgabe erscheint, dann haben wir ja bereits die dunkelste Zeit des Jahres hinter uns. Und gerade unsere Pflanzen atmen und blühen wieder auf. Mit jeder Minute mehr Tageslicht geht es Ihnen von Tag zu Tag besser. Auch deren Kreislauf beginnt wieder richtig Schwung aufzunehmen.

Allen voran setzen wir daher gleich im Frühjahr nach langer Zeit wieder einen Kamelien-Schwerpunkt. Sie haben nichts von Ihrer Faszination eingebüßt. Je nach Sorte öffnen Sie jetzt ihre prachtvollen Blüten in rot, rosa, gelb oder weiß und all ihren Schattierungen. Auch ihre Formenvielfalt von einfach-, halbgefüllt und natürlich gefülltblühend sucht ihresgleichen. Sie glauben, dass Kamelien „schwierige“ Pflanzen sind? - Wenn ja, dann stimme ich nur eingeschränkt zu. Nämlich nur dann, wenn man ihnen den falschen Standort und eine zu hohe Temperatur zumutet.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den vielen Arten von Blattbegonien, allen voran den Königs- bzw. Rexbegonien. Sie vereinen Blatt- und Blütenschönheiten und sind Pflanzen, die unglaublich vielseitig verwendet werden können. Zimmerpflanze, Kübelpflanze, Sommerblume. Wir werden sie auch zu anderen Jahreszeiten immer wieder vor den Vorhang holen.

Gärtner und Floristen holen sich Impulse aus der Natur und versuchen eigentlich immer eine Beziehung

zwischen Mensch, Blume und Umgebung einzugehen. Wenn das über viele Jahre gelingt, dann lernt man sich gegenseitig schätzen. Wir als Familienbetrieb möchten Sie dazu ermutigen, an dieser Wertschätzung teilzuhaben und mitzuarbeiten.

Ein Höhepunkt Mitte Februar ist und bleibt Sankt Valentin. Schon jetzt rauchen die Köpfe unserer Floristen, welche florale Ideen heuer umgesetzt werden können. Gut, dass unseren Kreativen nie die Kreativität ausgeht.

Allen Gemüse-Selbstversorgern bieten wir ab jetzt wieder eine Fülle an frischem Saatgut der Qualitätsmarken Reinsaat, Austro Saat und Sperli. Unsere Vorratsaktion läuft dazu den ganzen Februar. Gemüsepflanzen gibt's in Bioqualität ab Anfang Februar für alle, die ein Dach über den Kopf bekommen. Passend dazu ist auch unser Büchersortiment aufgefüllt worden und ein Fachvortrag im Palmenhaus ist ebenso fixiert. Zum Nachsehen sind übrigens alle Vorträge in Zukunft auch online auf unserer Website! Unsere Facebookseite informiert Sie zusätzlich kurzfristig über Neuerungen in unserem Betrieb.

Die Lust wieder Kulturelles zu erleben bzw. in unserem Fall auch wieder anzubieten ist schon riesengroß. Wir hoffen wir können Ihnen bereits in der nächsten Zuschrift schon wieder ein anregendes Sommer- und Herbstprogramm vorstellen.

Grün ist seit jeher die Farbe der Hoffnung und passenderweise zur Farbe des Jahres gewählt worden. Also bleiben Sie hoffnungsvoll und bleiben Sie uns gewogen und nicht zuletzt: Bleiben Sie gesund!

Sebastian Sandner und Mitarbeiter
Ihre Gärtner aus St. Florian!





Faszination Kamelien Die, die den Frühling bringt...

Die Kamelie, die im Japanischen „Tsubaki“ heißt, ist als die Blume bekannt, die den Frühling bringt. Die Sehnsucht nach dem Frühjahr hat die Menschen wahrscheinlich dazu veranlasst, dieses Wort zu wählen und die Kamelie wird seit langem als ein Symbol der Langlebigkeit, der glücklichen Ehe, des Reichtums, des Sieges, der Zufriedenheit betrachtet. Sie gilt als Sinnbild der Liebe, Schönheit und Erotik. Ihren botanischen und daraus resultierenden deutschen Namen erhielten die Kamelien übrigens durch den Botaniker Carl von Linné zu Ehren des mährischen Jesuitenpaters G. J. Camel (1661-1706), der sich Camellus nannte.

Die Vorliebe der Europäer für Tee und der Geschäftssinn der Chinesen haben dazu geführt, dass sich bei uns eine ansteckende Krankheit breit gemacht hat: Das Kamelienfieber. Die Chinesen hatten einst ahnungslosen Europäern statt der begehrten Teepflanzen wertlose Kamelien angedreht. Das war deshalb so leicht, weil sich ihre Blätter zum Verwechseln ähnlich sehen. Schließlich gehören beide der Gattung *Camellia* an. Zur Tee-Erzeugung sind Kamelien zwar völlig ungeeignet, um so mehr aber verzaubern ihre Blüten im zeitigen Frühling jeden Blumenfreund - ganz im Gegensatz zu den einfachen Teeblüten.

Das 19. Jahrhundert erlebte einen ersten Kamelienboom. Damals war die Kamelie eine reine Gewächshauspflanze, Renommierobjekt an allen Adelshöfen bis hin nach St. Petersburg und wichtiges Requisite jeder Ballsaison („Kameliendame“). Mit dem Niedergang des Adels und dem Verfall der Gewächshäuser ging auch der Niedergang der Kamelien einher.

Erst ab den 1940er Jahren kam es zu einem Anstieg des Interesses an Kamelien, vor allem in den klimatisch begünstigten Gegenden, in denen die Kultur



Der Charme von Kamelien & Choisyen

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner
Palmenhaus, 13. Februar 2021 - 10.30 Uhr

In den ersten Jahren in Sankt Florian haben wir gerne Kamelien-Schwerpunkte gesetzt. Sie sind einfach wunderschöne Kübelpflanzen und wenn man einen passenden, geschützten Platz im Garten hat, können einige Sorten dieser Schönheit auch ausgepflanzt werden. Heuer haben wir gesagt, es ist wieder an der Zeit, ein tieferes Sortiment anzubieten. Die Blütenfülle mitten im Winter tut Kopf und Seele gut.

Eine weitere, jedoch weitaus unbekanntere Kübelpflanze für den kalt temperierten Wintergarten stellen die Choisyen, zu deutsch Orangenblumen dar. Völlig zu unrecht, denn es handelt sich hierbei um sehr unkomplizierte und vor allem stark nach Orangen duftende Sträucher.

An diesem Vormittag sollen Pflanzen für den kühlen Wintergarten im Vordergrund stehen. Allen voran diese zwei, aber es gibt noch einige mehr. Werner Sandner geht auf verschiedene Arten und deren Pflege und natürlich auch auf Ihre Fragen ein!

*Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!
Der Vortrag wird gefilmt und ist danach auch
auf unserer Website abrufbar!*



vollen Blüten machen sie zu einer der attraktivsten Kübelpflanzen für den versierten Wintergartenbesitzer. Die Zeit während der frühen Blüte ab Januar verbringen die Schönheiten am liebsten im Wintergarten bei Temperaturen zwischen 5 und 15°C.

Ab April beziehen sie an einem halbschattigen, luftfeuchten Platz Quartier für den Sommeraufenthalt im Freien. Hier werden bei Temperaturen über 15°C, besser über 20°C, die Blütenknospen angelegt. Ab Oktober werden die Pflanzen wieder hereingeholt und kühl gestellt, da die Knospen bei unter 10°C am besten ausreifen. Gegossen wird ausschließlich mit Regenwasser, denn Kamelien reagieren sehr empfindlich auf Kalk. Gedüngt wird nur in der ersten Jahreshälfte mit der halben Konzentration eines Rhododendrondüngers; anderenfalls leidet die Winterhärte.

der Kamelien im Freiland möglich ist: in Südeuropa, vor allem in Cornwall, in den USA (Kalifornien), Australien und Neuseeland. Unterstützt wurde die Entwicklung durch das Bekanntwerden weiterer Kamelienarten. Sicher hat auch der gewerbliche Sortenschutz (seit den 1930er Jahren in USA) zu der gewaltigen Sorten-Explosion beigetragen. Die Züchter strebten vor allem nach immer größeren und ausgefalleneren Blütenformen und -farben.

Heute soll es über 30.000 Sorten geben, von denen sich allerdings viele so stark ähneln, dass selbst Fachleute ihre Schwierigkeiten haben, sie zu unterscheiden. Und ständig kommen weitere Sorten hinzu. Heute streben die Züchter vor allem nach Sorten mit größerer Winterhärte, nach duftenden Sorten und nach einer Ausweitung des Farbspektrums (orange und blau gibt es bisher bei Kamelien nicht, wird es vielleicht auch nie geben).

Von Ostasien aus trat die Kamelie vor 300 Jahren ihren Eroberungsfeldzug um die Welt an. Ihre immergrünen, glänzenden Blätter und ihre pracht-

In Österreich sind Kamelien immer noch etwas Besonderes. Mangelnde Verfügbarkeit an Pflanzen und Informationen haben zu weitverbreiteten Irrmeinungen geführt. Immer noch werden Kamelien als Zimmerpflanzen bezeichnet (was sie ganz bestimmt nicht sind), und dass Kamelien an günstigen Standorten auch bei uns im Freiland kultiviert werden können, stößt immer noch auf ungläubiges Staunen. Dabei erweisen sich einige Sorten der exotisch aussehenden Kamelien als erstaunlich robust.

Ambroise Verschaffelt, belgischer Kameliengärtner beschreibt sie so:

Durch die Eleganz ihrer Erscheinung, der Beständigkeit ihrer herrlichen Blätter, die Fülle und die brillante Farbigekeit ihrer Blüte, hat die Kamelie die Gunst aller Liebhaber schöner Pflanzen erlangt. Sie herrscht heute beinahe wie ein Despot in jeder Sammlung, in denen sie das entscheidende Schmuckstück ist. Sie hat die meist mit Gartenvergünstungen überfütterten Blumenliebhaber wiederbelebt; die Damen versuchen sie ihrem Schmuck hinzufügen. Kein Bouquet und kein Blumengemälde ohne Kamelie. Die Kamelie ist mit einem Wort für alles und überall unentbehrlich.

Winterharte Kamelien

Die Heimat der botanisch zu den Teegewächsen zählenden Kamelien liegt in Fernost. In Japan, Nordkorea und China wachsen die Wildformen in lichten Bergwäldern. Sie überwintern unter hohen Schneedecken, auf denen es bis zu -40°C frieren kann. Mit der Schneeschmelze setzt die Blütezeit ein. Seit etwa 2000 Jahren werden sie in ihren Heimatländern kultiviert, gezüchtet und ausgelesen.

Die Blütezeit ist sortenabhängig und variiert hinsichtlich der Wachstumsbedingungen, insbesondere der Temperaturen. Die Hauptblütezeit der Topfkamelien liegt von Mitte Januar bis Ende März, die der Gartenkamelien von Ende März bis Anfang Mai. Die Sasanqua-Sorten blühen bereits in den Monaten Oktober bis Dezember.

Unter klimatisch härteren Wachstumsbedingungen wie z. B. in unseren Breiten mit früh einsetzenden Frostperioden und tiefen Wintertemperaturen sollten möglichst 4 Jahre alte Kamelien in der Zeit von April bis Ende Juni an geschützten Standorten im Garten ausgepflanzt werden. So können diese auch gut einwurzeln. Ein Winterschutz ist unbedingt erforderlich. Geschützt vor Winterostwinden, halbschattig, viel Licht, jedoch keine Südseite im Sommer fördert den Blütenknospenansatz.

Bei der Pflanzung sollte der Mutterboden mit Humus oder OÖ Gärtnererde verbessert werden. Eine Umpflanzung ist auch nach Jahren möglich. Staunässe wie gesagt ausschließen. Düngung wie beim Rhododendron mit organischen Düngern (erstmal im April/Mai und im Juli wiederholen). Schädlinge oder Krankheiten spielen kaum eine Rolle. Im Frühjahr nur die aus der Form gewachsenen Triebe einkürzen. Normalerweise entwickeln sich gut verzweigte Büsche, die jährlich reich blühen. Der Jahreszuwachs liegt bei etwa 10cm. 15-20 jährige Kamelien erreichen Höhen von 2m bei breitem Wuchs.



Zwerg-Ranunkeln Ein erstes Bienenfutter

Die vielen neuen Sorten der *Ranunculus ficaria* ‚Yoko Sun-Serie‘ sind letztes Jahr im Zuge des ersten Lockdowns völlig untergegangen. Wir haben vier Sorten dieser neuen, besonderen Züchtung erhalten.

Unter dem Namen „Scharbockskraut“ ist sicher vielen diese Wildstaude bekannt. Die neuen Züchtungen setzen weitere wunderschöne Farbzentre im zeitigen Frühjahr - und das nicht nur mittels ihrer Blüten, denn auch das sehr früh austreibende Laub ist ein echter Hingucker! Die einfachblühenden Sorten sind zudem ein gutes Bienenfutter - zu einer Zeit, wo noch nicht so viele Blüten geöffnet sind.

Sie werden etwa 10cm hoch, nach der Blüte ziehen sie ein und überlassen anderen Stauden die Show. Sie bevorzugen durchlässigen, lockeren Boden in sonniger bis schattiger Lage und sind voll winterhart. Die Farbpalette bietet vor allem Gelbtöne, aber auch weiße und fast orangefarbene sind dabei!



Mexikanische Orangenblumen

Die Schönheit mancher Blumen und Blüten liegt oft im Detail. Das trifft voll und ganz auf die Orangenblume bzw. Choisy zu. Die zierlichen kleinen Blüten sind so zahlreich, dass einem die einzelne Schönheit der Blüte nicht mehr auffällt. Betrachten Sie diese doch einmal näher und neben der Blütenzeichnung fällt Ihnen auch unweigerlich der starke Duft in die Nase. Süß, frisch, zitrusähnlich.

Wenn die Mexikanische Orangenblume blüht, sieht man aus der Ferne einen Strauch, dessen Grün durch die weißen Blütenschirme kaum zu erkennen ist. Aus der Nähe zeigt sich, dass diese Schirme aus wunderschönen Einzelblüten bestehen. Die Mexikanische Orangenblume kann 1 bis 1,5m hoch werden und blüht im Mai und Juni mit weißen, herrlich duftenden Blüten. Diese Blüten sind darüber hinaus sehr hübsch: fünf sternförmig angeordnete Blütenblätter mit einem grünen Herzen und vielen langen, goldgelben Staubfäden. Der Name ist auch Programm: Die Pflanze stammt ursprünglich aus Mexiko.

Sie gedeiht dort auf relativ trockenem Boden und ist damit eine zukunftssichere Pflanze für die prognostizierten trockeneren Sommer. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln finden den Strauch unwiderstehlich, er ist eine echte Verstärkung für das Biotop der gesamten Umgebung. Sie liebt einen geschützten Standort und kann sowohl in der Sonne als auch Halbschatten stehen. Winterhart bei mäßigem Frost, bei starkem Frost braucht die Pflanze einen Winterschutz und muss gut eingepackt werden.

Botanisch betrachtet ist *Choisya ternata* ein immergrüner Blütenstrauch aus der Familie der Rautengewächse. Der Gattungsname geht zurück auf den Schweizer Professor Jacques Denis Choisy, der viele botanische Schriften verfasst hat. Sie kam 1825 durch eine botanische Mission nach Europa. Zunächst war sie eine exklusive Orangeriepflanze, bis klar wurde, dass sie auch in der freien Natur sehr gut zurechtkommt. Es gibt mehrere Sorten, die sich vor allem durch das Laub unterscheiden.



Elisabeth

Julia

Grüne Verstärkung für unser Team

Wir freuen uns sehr, dass wir letzten Sommer unser Team mit zwei jungen und motivierten Gärtnerinnen erweitern durften. Julias Leidenschaft sind die Kräuter, worüber sie auch ihre Facharbeit geschrieben hat. Privat experimentiert sie mit Kräuterteemischungen. Auch bei Fragen zu Gemüsepflanzen sind Sie bei ihr genau richtig! Elisabeths Liebe hingegen gehört den Blumen! Egal ob es um das Anlegen eines neuen Blumenbeets oder die richtige Auswahl beim Obst geht - bei ihr sind Sie in guten Händen!

Gut gestärkt starten wir also mit neuem Schwung in die neue Saison. Gleichzeitig sagen wir vorerst Danke an Sabine und Diana, die sich bereits in die Babypause verabschiedet haben.

Wenn Sie floristische/gärtnerische Fachkraft sind, können Sie übrigens jederzeit Ihre Initiativbewerbung schicken! Nähere Infos unter: www.sandner-gaertnerei.at/offene-stellen

Urban Jungle Aktions-Monat 2021

**Botanische Vielfalt für's
grüne Zimmerparadies**
1. bis 27. Februar 2021

Nach dem Erfolg vom Vorjahr nochmal – Urban Jungle in der Gärtnerei! Das fängt mit einer riesigen Vielfalt an Grünpflanzen an und endet mit einer großen Auswahl an hippen Übertöpfen und Zubehör. Lassen Sie sich also von der urbanen Begeisterung ganz einfach anstecken!

Umtopfservice

Unser beliebtes Umtopfservice, insbesondere für Orchideen, stellen wir dieses Monat mit in den Vordergrund. Bringen Sie Ihre Lieblinge ganz einfach mit. Wir kümmern uns um neue Erde, Rückschnitt oder etwaigen Pflanzenschutz. Ein Umtopftisch ist in unserem Warmhaus bei den Floristen aufgebaut!

Neuheiten-Ausstellung

Neuheiten gehören immer zu den spannendsten Anlässen eines Gärtners. Bei den Grünpflanzen ist in den letzten Jahren viel passiert und auch wir sind gespannt, welche interessanten Sorten wir in diesem Monat präsentieren können!

Tauschbörse für Übertöpfe

Jeder kennt das. Die Übertöpfe stapeln sich auf der Fensterbank, im Keller oder am Dachboden. Bringen Sie im Februar alles mit, was sie nicht mehr brauchen. Ein anderer sucht vielleicht schon lange nach genau Ihrem Topf!

Monstera-Aktion

Monstera sind und bleiben auch 2021 der Renner. Davon sind wir überzeugt und geben auf all unsere verfügbaren Sorten 25% Nachlass auf angeschriebene Preise in diesem Monat!

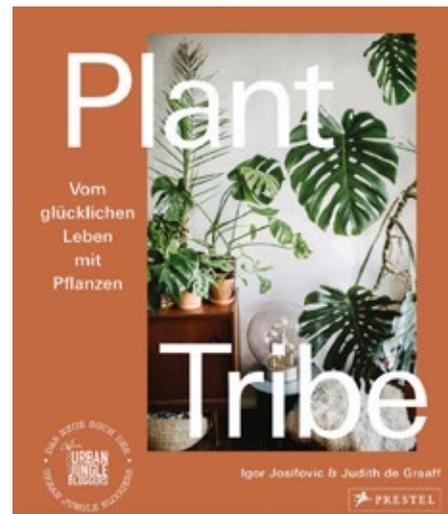


Der Schlüssel für eine dauerhafte Beziehung

Je mehr Liebe wir unserer Pflanze schenken, desto mehr bekommen wir zurück. Denn Pflanzen machen das Haus nicht nur schöner, sie sorgen auch dafür, dass wir uns besser fühlen. Wir atmen frischere Luft, können ruhiger schlafen und werden entspannt begrüßt, wenn wir nach einem langen Tag nach Hause kommen.

Es ist vielen sicher schon aufgefallen, wie ruhig man wird, wenn man sich mit Pflanzen beschäftigt. Sobald man die Hände in Erde gräbt, scheint das Gehirn eine Pause einzulegen. Spricht man nicht auch oft davon, „im Hier und Jetzt“ zu sein? Wundern Sie sich also nicht, wenn wir manchmal in unsere Arbeit versunken sind und selbst Sie als Kunde nicht gleich wahrnehmen.

„Wo Pflanzen sind, ist Liebe.“, ist auch nur eines von vielen liebevollen Zitaten aus dem neuen Buch der Urban Jungle Blogger Igor Josifovic & Judith de Graaff. Pflanzen treten immer in eine Beziehung mit uns Menschen ein. Jede Pflanze, die vital, gedeihend und gesund ist verströmt zudem eine positive Energie. Das Szenario ist leicht erklärt. Wenn man nach Hause kommt und seine geliebten Zimmerpflanzen kontrolliert, wird derjenige Glück empfinden, der auch sieht, wie seine Pflanzen wachsen. Glückliche Pflanzen führen zu glücklichen Besitzern. Klingt einfach, kommt natürlich aber nicht von selbst. Wie in jeder Beziehung, muss man auch hier Liebe geben und Zeit dafür widmen. Sicher ist jedoch, dass es vor allem auch uns ein großes Anliegen sein muß, dass auch bei Ihnen alles gut gedeiht!



Vom glücklichen Leben mit Pflanzen...

Ja, Pflanzen können und werden mehr Glück in Ihr Leben bringen! Das ist das klare Bekenntnis von Igor Josifovic und Judith de Graaff, den Gründern der Online-Community »Urban Jungle Bloggers«.

In ihrem langersehnten neuen Buch erklären sie, wie Zimmerpflanzen nicht nur das Raumklima, sondern auch seelisches Wohlbefinden, Entspannung, positive Energie und Kreativität steigern. Voll mit nützlichem Wissen und praktischen Tipps für die Pflanzenpflege – vom richtigen Wässern und Düngen über fachgerechtes Umtopfen bis zum Umgang mit Schädlingen – bietet das Buch außerdem einen Raum-für-Raum-Guide und viele inspirierende Deko- und Stylingideen.

Dazu zeigen Pflanzenliebhaber weltweit, wie sie mit Zimmerpflanzen wohnen und erzählen von ihren Erfahrungen. Sie alle sind sich einig: Ein Raum voller Pflanzen ist Balsam für Körper und Seele und die Grundlage für ein gutes, gesundes und ausgewogenes Leben.

Erschienen im Prestel Verlag – erhältlich in unserer Bücherecke um 32,90 Euro



1

Die Welt der Blatt- und Blütenbegonien

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner
Palmenhaus, 27. Februar 2021 - 10.30 Uhr

Sowohl in Form und Farbe der Blüten, als auch in den prächtigen Erscheinungen der Blätter sind Begonien immens wandlungsfähig. Schiefblattgewächse und ihre Angehörigen sind im Zimmer wie im Garten, - auf dem Balkon oder am Fenster im Kasten wie auch draußen auf dem Friedhof zu finden. Der Jahreszeit entsprechend werden heute vor allem Zimmerbegonien besprochen.

Werner Sandner geht auf eine seiner Lieblingspflanzen ein. Wieviele Male hat er in seinem Leben die Werbetrommel für diese Pflanzengruppe gerührt! Jetzt sind Begonien endlich wieder trendy und seine Liebe wird endlich erwidert!

*Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!
Der Vortrag wird gefilmt und ist danach auch auf unserer Website abrufbar!*

Wieder angesagt: Begonien

Begonien strahlen oft in den intensivsten Farbtönen. Nicht nur mit deren Blüten, sondern auch mit deren Blättern. Blattbegonien bieten zusätzlich tolle samtige Blätter mit Mustern in Silber, Pink, Burgunderrot oder mit den verschiedensten grünen Strukturierungen. Jedes Mal, wenn das Licht die Seite wechselt, erscheinen auch die Blätter in anderen Farbtönen.

Bei der Begonie handelt es sich um eine sehr umfangreiche Pflanzengattung. Derzeit zählt man circa 1.800 Arten zu den sogenannten Schiefblattgewächsen. Bevor die Begonie als ideale Zimmerpflanze in Erscheinung trat, fand man sie hauptsächlich in warmen, feuchten Waldgebieten in Neuguinea, Südafrika und den Anden.

In der Blumensymbolik steht die Begonie für Wachsamkeit, eine klare Sprache und ein leichteres Leben. Sie wird üblicherweise verschenkt, wenn man sich für einen Gefallen bedankt. Diese Bedeutungen stammen von ihrer Assoziation mit ihrem Namenspatron Michel Bégon, einem französischen Diplomaten des 17. Jahrhunderts. 1690 benannte der französische Botaniker und Mönch Charles Plumier die Begonie nach ihm.

Begonien sind sehr pflegeleichte Pflanzen. Bieten Sie ihnen einen hellen bis halbschattigen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung und einen lockeren, nährstoffreichen, warmen Boden. Dann können Sie sich auch immer wieder an vielen wundervollen Blüten erfreuen.

In ihrer Wachstumsphase im Sommer ist eine Düngung sinnvoll. Halten Sie die Blattschmuckpflanzen bei ca. 20°C gut feucht. Die Pflanzen sollten immer eine gewisse Grundfeuchte haben, Staunässe sollte aber ebenso vermieden werden.



Begonien sind allesamt nicht winterhart und die meisten Sorten frieren bereits bei niedrigen Plus-temperaturen. Überwintern Sie die Pflanze daher bei einer Umgebungstemperatur von mindestens 10°C. Je wärmer der Standort ist, desto heller sollte er auch sein - aufs Verhältnis kommt es an!

Begoniensamen sind übrigens viel Geld wert. Der Preis für ein Gramm Begoniensaatgut ist sogar höher als der Preis für ein Gramm Gold. Das liegt daran, dass die Samen sehr klein sind, so groß wie ein Staubkorn. 30 Gramm Begoniensaatgut enthalten mehr als 2 Millionen Samen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen drei außergewöhnliche Arten schmackhaft beschreiben!

1 Begonia maculata wightii

Die Polkadot- oder Forellen-Begonie stand ganz vorne in der Reihe, als die auffälligen Merkmale verteilt wurden. Farbe allein reicht dieser Pflanze nicht aus: Hier kommen noch auffällig geformte Blätter und silberne Punkte hinzu. Sie sieht zauberhaft auf einem Schreibtisch oder niedrigem Couchtisch aus. Man muss nur aufpassen, dass ihre Schönheit einen nicht zu sehr ablenkt.

Die Forellenbegonie ist eine außergewöhnliche Zimmerpflanze und ein ‚Eyecatcher‘ auf jedem Fensterbrett. Bieten Sie der Begonia maculata einen hellen und luftigen Standort und Sie kann zum absoluten Dauerblüher in Ihrer Wohnung werden.



Ihre weißen Blüten erscheinen in großer Zahl und erfreuen das Herz. Doch die Blattschmuckpflanze bezaubert Sie auch ohne Blüten. Die Blätter der Begonie sind fantastisch gefärbt. An der Außenseite sind diese saftig grün mit weißen Punkten. Passend dazu bildet die intensiv rote Innenseite der Blätter einen wundervollen Kontrast und die Ohs und Ahs der Betrachter sind Ihnen sicher.

Die Polkadot-Begonie ist eine Rarität aus Brasilien und mag es gern das ganze Jahr über warm. Während des Wachstums im Sommer bei ca. 20°C feucht halten und ausreichend düngen. Im Winter nicht unter 15 Grad halten. Die Pflanze sollte immer eine gewisse Grundfeuchte haben, lassen Sie hierfür ein klein wenig Wasser im Untersetzer stehen, aber gerade nur so viel, dass Sie Staunässe vermeiden.

2 Begonia luxurians

Die sogenannte „Palmblättrige Begonie“ ist ebenso eine sehr schöne und raumfüllende Zimmerpflanze. Sie beeindruckt mit ihren fantastisch großen und tief geschlitzten, rotadrigen gefiederten Blättern. Diese benötigen durchaus etwas Platz um sich so wundervoll zu entfalten. Dieses Schiefblatt ist eine sehr dekorative Blattschmuckpflanze und kann eine Höhe von gut 75 cm erreichen. Eine Zierpflanze, die ihren Namen alle Ehre macht.



3 Begonia masoniana ‚Iron Cross‘

Die Begonia „Iron Cross“ ist eine Bereicherung Ihres gemütlichen Zimmerchungs. Sie besitzt eine einzigartige Blattzeichnung. Jedes der stark strukturierten, behaarten, hellgrünen Blätter bildet in seiner Mitte eine dunkelbraune Musterung aus, welche stark an die Form eines eisernen Kreuzes erinnert. Dieses Symbol wurde damals in den Kreuzzügen getragen.

Es ist auch bei dieser Art nicht untypisch, dass sie bei uns in der Ruhezeit einige Blätter abwirft. Es ist einfach eine lichtarme Zeit. Sie sollte daher in dieser Zeit so hell als möglich stehen und in dieser Zeit auch weniger gegossen werden.

Ohne Licht geht's auch hier nicht...

Unsere schönen Blattbegonien und Schiefblätter sind also die geborenen Schmuckpflanzen für Nordfenster, wo es hell, aber nicht sonnig ist. Licht braucht nämlich auch jede sogenannte Schattenpflanze, denn ohne genügend Licht müssen die wichtigsten pflanzlichen Lebensfunktionen versagen. Auch ausgesprochene Schattenpflanzen - immer wieder sei diese Grundeinsicht betont - darf man nicht irgendwo weit weg vom Fenster in eine dunkle Ecke stellen. Das gilt für Blattbegonien ebenso wie für andere, einer direkten Sonnenbestrahlung abholden Gewächse.



Dankbare Dauerblüher: Elatior-Begonien

Blütenbegonien gehören zu den beliebtesten Marktpflanzen des Winterhalbjahres bis weit in den Frühling hinein. Sie sind unschlagbar sympathische Mitbewohner und blühen je nach Kultur und Rückschnitt das ganze Jahr hindurch. Sie wollen im Gegenzug eigentlich nicht mehr als einen hübschen Ort zum Verweilen, Wasser und hin und wieder etwas Gärtnerdünger.

Leider wird ihnen diese Genügsamkeit oft nicht gedankt, denn viele der Begonien landen nach der ersten Blüte im Winter mir nichts, dir nichts auf dem Kompost. Doch die Pflanze ist mehrjährig und bringt nach einem Rückschnitt auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Blüten hervor.

Ihre Haltbarkeit im Zimmer hängt vor allem von einem kühlen, luftfeuchten Standort ohne Sonne und gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit ab. Im voll beheizten Zimmer ist ein rasches Abfallen von Blüten,

Blütenknospen und Blättern vor allem im Herbst/Winter unvermeidlich. Deshalb raten wir diese Arten erst ab Februar zu erwerben.

Als eine Gruppe von Hybriden sind Elatior-Begonien eigentlich keine richtige Art. Vier Begonien-Arten sind die Vorfahren der Elatior-Begonien: Begonia socotrana, Begonia veitchii, Begonia boliviensis und Begonia rosaeflora. Jede der vier hat etwas von sich in der Elatior-Begonie verewigt. Mal ist dieses Stück größer, mal kleiner, denn nicht jede Elatior-Begonien-Sorte wurde zu gleichen Anteilen aus diesen Ursprungsarten gezüchtet.

Gemeinsam ist den Elatior-Begonien jedoch, dass sie wunderschön blühen. Die Blüten in den verschiedensten Farben wachsen traubig angeordnet beieinander. Insgesamt werden die Pflanzen bis zu 40 Zentimeter groß, haben also meist einen recht kompakten Wuchs.



Fahrplan für den Gemüsegarten

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner
Palmenhaus, 6. März 2021 - 10.30 Uhr

Wenn die vermehrten Sonnenstrahlen nach und nach das Gemüsebeet aufdörren, beginnt es meist mit dem Kribbeln, endlich wieder etwas im Garten zu tun. Und der Gemüsegarten ist doch sicher als erstes dran! Wenn man jedoch im Umgang mit seinem Gemüse- bzw. Hochbeet noch nicht so vertraut ist, tut man gut daran, bereits einen kleinen Fahrplan aufgesetzt zu haben. Diesen Fahrplan vermittelt Gärtnermeister Werner Sandner an diesem Vormittag!

*Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!
Der Vortrag wird gefilmt und ist danach auch
auf unserer Website abrufbar!*

Projekt Selbstversorgung

Der eigene, kleine Gemüsegarten versorgt uns nicht nur mit Lebensmitteln. Wir erhalten dazu kostenlos ein Anti-Stress-Paket.

Wir alle verbringen in der Regel sehr viel mehr Zeit drinnen als an der frischen Luft. Besonders aktuell in Zeiten von vermehrtem Homeoffice verlassen wir die eigenen vier Wände noch weniger. Das ständige Sitzen am Schreibtisch belastet den Körper, und wenn dann auch noch Deadlines, To-Do-Listen, gleichzeitige Kinderbetreuung und Homeschooling hinzukommen, wird die Belastung schnell zu groß. Ein Gemüsegarten, ob klein oder groß, gibt uns dann einen tollen Anlass, nach draußen zu gehen und uns zu bewegen.

Die zunehmende Trockenheit verlangt einfach, dass die Pflanzen gegossen werden. Wenn man dann erst einmal an der frischen Luft ist, tun Vogelgezwitscher, die leichte Frühlingsbrise und wärmende Sonnenstrahlen ihr übriges: Neue Energie durchströmt uns, lässt Gedanken verfliegen und belebt unseren gesamten Körper.

Mit den Händen in der Erde

Eine weitere Entspannungsübung von Mutter Natur: sich erden, und zwar buchstäblich. Das Graben mit den Händen in der Erde beim Säen, Umtopfen und Einpflanzen hat den inzwischen sehr bekannten Nebeneffekt, dass wir uns entspannen. Es lohnt sich durchaus, das Handy währenddessen einfach mal auszuschalten und sich voll und ganz auf die Erde zu konzentrieren. Im besten Fall gelangen wir so sogar in einen meditativen Zustand: Die Herzfrequenz verlangsamt sich, unsere Gedanken beruhigen sich, und neue Ideen können frei fließen.



Pak Choi Der Asia-Klassiker

Der Pak Choi - deutsch übrigens Senfkohl - ist älter als unser Chinakohl und soll in China bereits seit dem 5. Jahrhundert vor Christi angebaut worden sein. In Korea, Taiwan und Japan gehört er zu den beliebtesten Gemüsearten überhaupt.

Pak Choi bedeutet wörtlich „weißes Gemüse“. Charakteristisch sind die weißen, kahlen, fleischigen Blattstiele. Es gibt auch grünstielige Sorten, die besonders in China sehr beliebt sind. Die Stiele des Pak Choi stehen kompakt zusammen, ohne jedoch einen geschlossenen Kopf zu bilden.

Als äußerst schnellwüchsige Kultur kann Pak Choi gerade im frühen Frühjahr und als Herbst-/Winterkultur ins Hochbeet gepflanzt werden. Auch um die

lästigen Erdflöhe zu umgehen, die gerne im Sommer auftreten. Wir haben dazu vorgezogene Pflänzchen, die bereits einige Wochen nach der Pflanzung schon wieder geerntet werden können.

Die Chinesen lieben den Pak Choi übrigens auch als Blütengemüse. Die jungen Blütentriebe werden dort geerntet, bevor sich die Knospen zur gelben Blüte geöffnet haben. Gebündelt findet man dieses als Choi sum bezeichnete Gemüse auf allen chinesischen Märkten. Auch in unseren Hausgärten bietet sich diese Möglichkeit der Nutzung an, falls dieser doch einmal vorzeitig in Blüte gehen sollte. Die jungen Blütentriebe schmecken zart und süß. Sie ähneln den in Italien beliebten Brokkolietts.

Wer Rezepte und noch mehr Raritätengemüse sucht, dem empfehlen wir das Buch „Kostbares Gemüse“ von Wolfgang Palme und Johann Reisinger, erschienen im Freya-Verlag.



Bonsai-Minze und weitere Neuheiten im Kräuter- und Duftpflanzensortiment

Dieses Harfenstrauchgewächs ist eine bezaubernde Duftpflanze aus Südafrika, die gut und leicht zum Bonsai gezogen werden kann. Der Stamm der Pflanze kann sehr dick werden, ähnlich wie eine Kartoffel. Die Blätter der Stammsukkulente verteilen einen würzigen Duft, welcher die Verwandtschaft zum Weihrauch erkennen lässt.

Der deutsche Name von *Plectranthus ernstii* lautet „Bonsaiminze“ und ist wie so oft auch etwas irreführend, aber doch auch gut gemeint. Es handelt sich weder um eine Minze, noch um einen klassischen Bonsai. Harfensträucher duften meist, denken Sie nur an den allseits bekannten Weihrauch - daher der deutsche Name „Minze“. Die Pflanze macht aber auch interessanterweise bereits im jungen Stadium knollenähnliche Verdickungen. Diese sind auch bereits am Foto nach zwei Monaten erkennbar. Daher auch die Einteilung unter Stammsukkulenten, die dann auch schnell und einfach die Form eines Bon-

Vorrats-Aktion 2021

Reinsaat-Saatgut im Januar & Februar

Der Anteil an Selbstversorgern wächst und wächst. Das konnten wir gerade im Corona-Jahr beobachten. Und zur Selbstversorgung gehört natürlich auch Bio-Saatgut. Seit Jahren haben wir mit der Firma Reinsaat aus dem Waldviertel einen kompetenten Partner. Mitte Januar kommt das frische Saatgut und daher führen wir seit Jahren bis Ende Februar auch unsere Vorrats-Aktion durch!

Einzelpreis pro Päckchen 2,99€
7 Päckchen um nur 17,99€
Jetzt die Lieblingssorten besorgen!

sais annehmen können - daher der deutsche Name „Bonsai“. Und ein weiterer Pluspunkt - als Sukkulente werden auch Pflegefehler und längere Trockenperioden gut verziehen. Zudem blüht die Pflanze ab November bis ins Frühjahr hinein.

Die Bonsaiminze ist nur eine von mehreren Neuheiten in unserem Duft- und Kräutersortiment. Fragen Sie heuer auch nach: Mukunu-Wenna (Alternanthera sessilis), Guter Heinrich (Chenopodium bonus-henricus), Chinesischer Gewürzstrauch (Elsholtzia stauntonii), Mexikanische Baumfuchsie (Fuchsia arborescens), Herzgespann (Leonurus cardiaca), Steinpilzthymian (Thymus longicaulis ssp. odoratus), Indisches Patchuli (Pogostemon cablin), Mojito-Bohnenkraut (Satureja hesperozygis), Krauser Rainfarn (Tanacetum vulgare crispum), Huflattich (Tussilago farfara).

Für nähere Infos einfach mal googeln! Wenn Sie schon Erfahrung mit diesen Kräutern haben, lassen Sie es uns wissen! Wir erfahren gerne mehr...



Nachrichten aus unserem Cafe

Weil wir am Ende letzten Jahres unsere Cafe-Mitarbeiter nicht in Kurzarbeit schicken wollten, wurde kurzerhand eine Kekserl-Aktion gestartet. Am Ende waren wir stolz, dass am 24. Dezember der Betrag von **2.420,17 Euro** ans Rote Kreuz Sankt Florian gespendet werden konnte. Rund 250kg Kekse wurden gebacken. Unsere Kundschaft erfreute sich hoffentlich am Genuss! So war es eine Win-Win-Win-Situation. Danke für Ihre Unterstützung!

Natürlich hoffen wir, dass sich bald wieder ein Regelbetrieb in unserem Palmenhaus einstellt. Wir planen auch einige Neuerungen im neuen Jahr. Bleiben Sie also neugierig!

Klaviernachmittage und Fachvorträge sind auch schon im ersten Halbjahr eingepplant, die Durchführung obliegt natürlich den zu den jeweiligen Zeitpunkten geltenden Maßnahmen! Wir bitten um Verständnis - Infos dazu finden Sie zeitgerecht online!



Verschobene Termine

23. Juli 2021, 20 Uhr - Gartentheater Landstreich plus

„Wunder der Auferstehung“

Das musikkabarettistische „Wunder der Auferstehung“ mit Christof Spörk, Krzysztof Dobrek, Gerhard Draxler und Johanna Kugler findet jetzt 2021 in unserem Gartentheater statt!

30. Juli 2021, 20 Uhr - Gartentheater Bäer - Kempf - Baum

„Ein Abend zu dritt“

Ulli Bäer, Matthias Kempf und Andy Baum – drei Austropopper der Sonderklasse – kennen und schätzen einander seit Jahren, nun spielen sie zum ersten Mal ein gemeinsames Konzert. Im Gepäck drei Akustikgitarren, drei unverwechselbare Stimmen und jede Menge eigene Lieder.

Tickets

Nähere Infos online
www.sandner-gaertneri.at

Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit oder können bis 30. April zurückgegeben werden. Neue telefonische Reservierungen unter 07224/80881-30 werden eine Woche lang hinterlegt.



Programm in den Frühling

Urban Jungle - Aktionsmonat | 1. bis 27. Februar

Botanische Vielfalt fürs grüne Zimmerparadies! Denn Wellness in den eigenen vier Wänden schafft man mit einer Vielzahl von Grünpflanzen - wir bieten in dieser Woche alles rund ums Thema und laden Sie abermals ein, aus dem Vollen zu schöpfen!

Orchideen-Service- und Umtopfage | 26. und 27. Februar

Das Frühjahr ist die beste Zeit, Pflanzen mit frischer Erde zu versorgen. Das gilt natürlich gerade für Orchideen. Wir bringen diese speziell an diesen zwei Tagen auf Vordermann!

Verkaufsoffene Sonntage | 14. Februar und 28. März, täglich 9-17 Uhr

Zum Valentinstag und am Palmsonntag öffnen wir die Türen auch wieder am Sonntag! Unser Cafe ist bereits ab 10 Uhr für Sie da, am Nachmittag gibt's zudem Live-Klaviermusik!

Neue Fachvorträge vom Gärtnermeister | jeweils 10:30 Uhr

Der Charme von Kamelien & Choisyen - 13. Februar
Die Welt der Blatt- und Blütenbegonien - 27. Februar
Fahrplan für den Gemüsegarten - 6. März

Alle Vorträge finden im Palmenhaus statt. Dauer circa 60 bis 90 Minuten.
Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze vorhanden!
Beachten Sie jedoch die Corona-Regelungen zum jeweiligen Zeitpunkt.

Sandner

die gärtnerei zum stift sankt florian

SANDNER Floristik e.U. | begeistert - vielfältig - kompetent
Stiftstraße 3a, 4490 Sankt Florian, Telefon 07224/80 881
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, Do/So Ruhetag!
www.sandner-gaertnerei.at | post@sandner-gaertnerei.at